

Visualisierung der Transportkette

LOGISTIK VERANSTALTUNG: Wie gläsern werden wir – oder sind wir es bereits? Können wir ohne unsere virtuelle Welt überhaupt noch arbeiten? Am 8. Oktober 2015 geht das Forum Logistics Intelligence mit dem Schwerpunkt Safety & Security im Transport diesen Fragen nach.

Transportketten sind vielfach bedroht

Der Güter- und Verkehrsdienstleistungs-Sektor in der Europäischen Union umfasst über eine halbe Million Unternehmen (ohne Primärproduzenten) und damit ebenso viele potenzielle Risikoträger bzw. Verursacher von Sicherheitsbedrohungen (externe Einwirkungen noch nicht eingerechnet). Die vielfältigen Transportketten sind durch große Diversität hinsichtlich der eingesetzten Transportmittel und involvierten Interessenslagen geprägt.

Die zunehmende Vernetzung der Akteure und der Austausch von Informationen und Dokumenten entlang der Transportkette erfordern zunehmend Beachtung. Es geht dabei um die Verknüpfung physischer Warenflüsse mit virtuellen Systemen, die eine Steuerung und Überwachung von A nach B ermöglichen. Ein Ausfall bzw. eine Störung in einem Teil der Transportkette kann schwere Auswirkungen auf ganz andere Systemteile, Akteure oder gar Länder haben. Das bedeutet,

dass sich mögliche Folgen eines potenziellen Ereignisses (physisch oder virtuell) in einem Transportabschnitt oder einem Knoten auf die gesamte Transportkette ausweiten können. Potenzielle Einwirkungen auf die Transportkette können dabei physischer (bspw. Unfälle) oder virtueller (bspw. Cyber-Angriffe) sein. Die Transportkette wird zunehmend virtuell und erfordert daher von ihren Akteuren immer neue Perspektiven.

Minimierung der Transportkilometer

Das „Internet der Dinge“ (im Englischen: Internet of Things – IoT) bezieht sich auf „intelligente Gegenstände“, die autonom miteinander kommunizieren. Durch zusätzliche Sensoren werden physische Objekte in die Lage versetzt, über das Internet miteinander zu kommunizieren bzw. erhalten sie eine virtuelle Präsenz. Daneben findet sich in der Logistik das „Physische Internet“ (Physical Internet), das effizientere Transportwirtschaft durch einheitliche Ladungsträger und Zusammenarbeit bei Lagerung

und Transport ermöglichen soll. Das entscheidende Kriterium, auf welcher Route und mit welchem Transportmittel ein Transport erfolgt, ist – dem Ansatz folgend – die Minimierung der Transportkilometer. Unabhängig davon, welcher Logistik-Dienstleister mit einem Transport beauftragt wird, würden stets sämtliche Lagerhäuser aller Unternehmen mit ihren aktuellen Kapazitäten und alle Transportmittel mit derselben Route zur Verfügung stehen.

Einblicke in eine sicherere Zukunft

Diese Trends und Herausforderungen werden im diesjährigen Forum Logistics Intelligence mit Fokus auf Transport und Logistik behandelt und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Ziel ist es, den Entscheidungsträgern einen umfassenden Einblick zu ermöglichen und potenzielle Ansatzpunkte bzw. Maßnahmen für eine sichere Zukunft aufzuzeigen. Eingeladen werden Referenten aus unterschiedlichen Branchen der Wirtschaft (Telekommunikation,

Transport & Logistik, Fahrzeugbau), Wissenschaft (Internet Security, Physical Internet) und Ausbildung (AUVA, TÜV). Das breite Spektrum an Vortragenden soll einen möglichst breiten Zugang zur Thematik gewährleisten und dem Publikum Trends, Stoßrichtungen und Anforderungen aufzeigen.

Virtualisierung

Martin Posset, der inhaltlich Verantwortliche des Forums Logistics Intelligence, betont gegenüber Verkehr die Schwerpunkte der kommenden Veranstaltung: „Safety and Security im Kontext der Virtualisierung: ein Thema, das in aller Munde und immer latenter vorhanden ist. Die ganze Welt spricht von ‚Smart Cities‘, ‚Big Data‘, ‚Internet of Things‘ und der weltweiten Vernetzung – unendliche Möglichkeiten, die sich uns durch diese Entwicklungen in Zukunft bieten: kommunizierende Objekte, Fahrzeuge, die bei einem Unfall selbstständig Hilfe holen, und Maschinen, die eine anstehende Wartung direkt an die Servicemitarbeiter



Martin Posset, Head of mobility Chains processes, betreut die wissenschaftliche Seite des kommenden Forum Logistics Intelligence

des Herstellers melden ... Alles wird „smooth“ und „fast“: vom Fahrzeug über die Ladung, Gebäude, Fahrer und den Datenaustausch. Wir überwachen, steuern und kommunizieren. Aber: Haben wir dabei auch alles bedacht? Sind mit dieser Entwicklung auch Gefahren verbunden? Diesen Fragen werden wir nachgehen.“ Die Veranstaltung findet im TÜV Austria Center Wien statt; Beginn 18.00 Uhr.